

# Vom Chefarzt zum Schiffskapitän

**S**anft gleitet das Motorschiff «da capo» durch die stillen Gewässer der Elsässer Kanäle zwischen Basel, Mulhouse und Colmar. An Bord fünf Passagiere, am Steuer Hans Ruedi Gonzenbach (61) aus Geuensee.

Mehr als 30 Jahre arbeitete Gonzenbach als Chirurg, zuletzt zwölf Jahre als angesehener Chefarzt Chirurgie am Spital Sursee. 2002 quittierte er den Dienst. Mit 56 Jahren deponierte Gonzenbach das Skalpell und setzte sich stattdessen die Kapitänsmütze auf. Auf dem Rhein-Rhone-Kanal und verschiedenen romantischen Nebenkanälen bietet er nun Schiffsreisen an. Am Zürichsee und am Lago Maggiore aufgewachsen, haben ihn Wasser und Schifffahrt schon immer fasziniert. «Für mich hat sich ein Bubentraum erfüllt», sagt er.

## Raus aus der Alltagshektik

Mit Routine und Präzision navigiert Kapitän Gonzenbach sein Schiff. Links und rechts ziehen grüne Landschaften vorbei. Die Passagiere wädhnen sich im Nu in einer anderen Welt: «Das Wasser entschleunigt und beruhigt», stellt Mitpassagierin Patricia Schaller aus Sursee schon nach wenigen Reiseminuten fest.

Genau diese beruhigende Atmosphäre war es, die Gonzenbach auf die Idee brachte, sein Hobby zum Beruf zu machen. Gestressten Geschäftsleuten, Vereinen und Organisationen sollte abseits von Rummel und Alltagshektik ein schwimmender Seminarraum geboten werden. Gonzenbach gründete die Firma Motion Tours AG, liess in Holland nach seinen Vorstellungen das Motorschiff «da capo» für zwölf Passagiere bauen und fand 15 Autominuten von Basel entfernt im Elsässer Dorf Kembs einen Heimathafen.

## Kein planmässiger Neustart

«Da capo» steht in der Musikwelt für Neubeginn: «Dieser Schiffsname symbolisiert auch für mich einen Neuanfang», so Gonzenbach. Ganz so, wie er es sich vorgestellt hatte, lief es allerdings nicht. Weil sein Geschäftspartner Peter Yaacoub, Inhaber einer Kommunikationsfirma in Egolzwil, unverhofft starb, kam das Seminarschiff nie richtig in Fahrt. Gonzenbach disponierte um. Er sicherte sich ein Grundeinkommen mit verschiedenen Mandaten im Medizinal- und Beratungsbereich. Auf der

«Neuanfang»: Der ehemalige Chirurg Hans Ruedi Gonzenbach am Steuer seines Schiffs «da capo».

BILD REMO NÄGELI



MS «da capo» empfängt er jetzt rund zwanzigmal im Jahr Familien, Gruppen und Vereine für ein- bis dreitägige Erlebnisreisen.

## Kapitän kocht

«Die Leute sind eigentlich immer fasziniert», sagt Kapitän Gonzenbach, während er das Schiff flussabwärts auf eine Anlegestelle zusteuert. Die Zeit ist reif, die Gäste mit einem Gläschen Elsässer Weisswein zu verwöhnen. Kaum angelegt, steigt der Kapitän hinab in die Bordküche und wird zum Risottokoch. Er tut dies immer, wenns gewünscht wird. «Manchmal verpflegen sich die Gäste lieber unterwegs in einem Restaurant. Auf Wunsch kann man aber jederzeit

auch auf dem Schiff essen. Dann mache ich ein «Risotto ai funghi di Geuensee» oder eine kalte Platte.»

Während sich an Bord langsam feine Küchendüfte breit machen, entert direkt neben dem MS «da capo» ein zweites Schiff. Gabriel Florange, der Hafенmeister von Kembs, bringt frische Baguettes, Salat und Dessert und gesellt sich zu den Gästen am Tisch. Rasch kommt die gesellige Runde ins Diskutieren und Philosophieren. Hans Ruedi Gonzenbach gibt einen faszinierenden Einblick in seine spannende, aber von langen Arbeitszeiten und etlichen schlaflosen Nächten geprägte Arztkarriere. Er erzählt von 100-Stunden-Wochen in den USA, von der grossen Verantwortung und von den bis

zu 200 Hüftoperationen, die er pro Jahr am Spital Sursee durchgeführt hat. Missen möchte er seine drei intensiven Jahrzehnte im Dienste der Gesundheit auf keinen Fall. Doch ebenso wenig bereut er den Ausstieg vor fünf Jahren.

## Aussteiger trifft Aussteiger

«Für mich stimmts heute», sagt er und erntet vom anderen Aussteiger an Bord ein zustimmendes Kopfnicken: Edi Blatter (56) aus dem aargauischen Safenwil hat seinen Job als Werklehrer ebenfalls vorzeitig an den Nagel gehängt und macht heute das, worauf er gerade Lust hat. Im vergangenen Sommer etwa beschloss er, mit einem alten Surfbrett 1500 Kilometer von Aarburg nach Bordeaux zu paddeln. Alleine mit Sack, Pack, Zelt und Surfbrett unterwegs, dauerte die Reise 33 Tage. Auf dem Rhein-Rhone-Kanal bei Mühlhau-

«Für mich hat sich ein Bubentraum erfüllt.»

HANS RUEDI GONZENBACH

## EXPRESS

- ▶ Ein renommierter Chefarzt des Spitals Sursee hörte nach 30 Jahren auf.
- ▶ Heute bietet Hans Ruedi Gonzenbach Schiffsreisen im Elsass an.
- ▶ Für seine neue Tätigkeit liess er sich ein Schiff für 12 Personen bauen

sen traf der «Exote», wie er sich selber bezeichnet, auf Kapitän Gonzenbach.

HANS R. WÜST

HINWEIS

▶ [www.motiontours.ch](http://www.motiontours.ch) ◀